

Stadt Schieder-Schwalenberg

N I E D E R S C H R I F T

zur 12. Sitzung des Ausschusses für Soziales und öffentlichen Sicherheit
der Stadt Schieder-Schwalenberg
am Dienstag, dem 11.03.2025.

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr Sitzungsende: 20:32 Uhr

Es waren anwesend:

Bürgermeister

Bierwirth, Jörg, Bürgermeister

Ausschussmitglieder

Becker, Leon
Beckmeier, Marc
Beißner, Thorsten
Bublies, Uwe
Danger, Sven
Donner, Monika
Eikermann, André
Gerken-Feldmann, Birgit
Glowatzki, Lisa
Grothe, Antonius
Hampe, Thorsten
Höhn, Birgitt
Höhn, Karl-Heinz
Klein, Dorothee
Müller, Stephan
Wendt, Rüdiger

Ratsmitglieder

Camino Ugia, Manuel

Verwaltung

Heering, Jochen
Koch, Mathias

Gäste

Deilke, Kai Uwe
Luft, Wilhelm, Architekt
Mundhenke, Mike, Leiter der Feuerwehr
Schmidt, Werner, Architekt

Tagesordnung:**I Öffentlicher Teil****1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende (AV) Rüdiger Wendt eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form einvernehmlich festgestellt.

2. Vorstellung einer Entwurfsplanung zur baulichen Verbesserung des Feuerwehrgerätehauses in Brakelsiek durch das Architekturbüro Werner Schmidt

AV Rüdiger Wendt übergibt das Wort an Bürgermeister (BM) Jörg Bierwirth, der in den Tagesordnungspunkt einführt. Nach den baulichen Maßnahmen in Wöbbel und Lothe wird nun das Feuerwehrgerätehaus in Brakelsiek betrachtet. Besonders die sanitären Anlagen seien sanierungsbedürftig. Die Sanierung des Gebäudes beschränke sich allerdings auf den Bestandsbau. Eine Erweiterung des Gebäudes sei nicht vorgesehen. Er übergibt das Wort an das Architekturbüro Schmidt.

Nach einer kurzen Einführung durch den Architekten Werner Schmidt stellt Architekt Wilhelm Luft nähere Details zu den baulichen Maßnahmen am Feuerwehrgerätehaus in Brakelsiek in Form einer Präsentation vor.

Die bauliche Bestandssituation sehe unter anderem bei der Umkleide keine Geschlechtertrennung oder zu niedrige Höhen von Türen vor. Seine Planung umfasse Umkleiden mit Geschlechtertrennung, separate WCs mit Dusche, einen kleinen Raum zur besonderen Verfügung und entsprechende Flächen in der Umkleide, die seitens der Unfallkasse NRW vorzusehen seien. Die Umkleiden würden so ausgestaltet werden, dass sie für 20 männliche und drei weibliche Einsatzkräfte ausreichen würden. Der Zugang zur Umkleide der weiblichen Einsatzkräfte erfolge über einen neuen Eingang an der westlichen Gebäudeseite.

Ausschussmitglied (AM) Antonius Grothe fragt, was man mache, wenn es in der Zukunft mehr als drei weibliche Einsatzkräfte gebe. Die anwesende Leitung der Feuerwehr wird dazu um Einschätzung gebeten. Der Leiter der Feuerwehr, Mike Mundhenke berichtet, dass es aktuell nur eine weibliche Einsatzkraft in Brakelsiek gebe. Er halte die Anzahl von drei Spinden für weibliche Einsatzkräfte für angemessen. Architekt Werner Schmidt ergänzt, dass eine Wand, die für die Nische in dem kleinen Raum hinter der Damenumkleide gebaut werden soll, auch nachträglich zurückbaubar wäre, sodass die Anzahl der Spinde auf fünf für weibliche Einsatzkräfte erhöht werden könne.

AM Sven Danger merkt an, dass die Planung keinen Schulungsraum vorsehe. BM Jörg Bierwirth erläutert, dass dies in Absprache mit der Einheit passiere. Die Schulungen würden, soweit Bedarf bestehe, im Dorfgemeinschaftshaus stattfinden. AV Rüdiger Wendt erfragt den Zeitplan. Fachbereichsleiter 2 (FBL 2) Jochen Heering erläutert, dass der nächste Schritt der Bauantrag sei. Architekt Werner Schmidt erläutert das von einem Büro begleitete Verfahren vom Bauantrag über die Vergabe bis zur Durchführung. Die Zeitplanung sei auch von nicht beeinflussbaren Faktoren abhängig.

AM Sven Danger erkundigt sich, wo das Feuerwehrfahrzeug und die Ausrüstung der Einheit über die Umbauphase vorgehalten werden sollen. BM Jörg Bierwirth

antwortet, dass die Einheit dazu verschiedene Möglichkeiten selbstständig vorhalte und regeln wolle.

3. Jahresbericht 2024 der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Schieder-Schwalenberg

AV Rüdiger Wendt bittet die Leitung der Feuerwehr, Mike Mundhenke und Kai-Uwe Deilke, um die Berichterstattung des Jahres 2024.

Zunächst berichtet Mike Mundhenke über die Stärke der Wehr. Die Einsatzabteilung bestehe aus 24 Kameradinnen und 141 Kameraden. Die Jugendgruppe bestehe aus 47 Mitgliedern, wovon 17 weiblich seien. Mit dem Musikzug und der Ehrenabteilung bestehe die Wehr aus 299 Kameradinnen und Kameraden.

Die meisten aktiven Einsatzkräfte gebe es in Lothe. Dort seien in der jüngsten Vergangenheit verhältnismäßig viele Kameradinnen und Kameraden aus der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung übernommen worden.

Insgesamt sei die Freiwillige Feuerwehr Schieder-Schwalenberg im vergangenen Jahr 100-mal alarmiert worden. Es seien 2.020 Einsatzstunden abgeleistet worden.

43 Kameradinnen und Kameraden besuchten erfolgreich Lehrgänge im Ausbildungsverbund des „Lippischen Südostens“. Zehn Mitglieder seien auf Kreisebene und 37 auf Stadtebene erfolgreich ausgebildet worden.

Seitens der Feuerwehr warte man auf die beauftragten Fahrzeuge, einen Einsatzleitwagen und ein Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug. Weitere Fahrzeuge seien in den nächsten Jahren noch zu ersetzen, so wie alsbald das Löschfahrzeug in Lothe.

Weiter wird von der Fahrt nach Murau (Österreich), den Klimaschutzpreisen und dem Sicherheitspreis des Landesfeuerwehrverbandes und der Unfallkasse NRW der Jugendfeuerwehr berichtet.

Am 5. Juli 2025 stehe das 50-jährige Jubiläum der Jugendfeuerwehr an. Am 6. September 2025 werde man das 150-jährige Bestehen des Lippischen Feuerwehrverbandes im Rahmen eines kleinen Festaktes feiern.

Kai-Uwe Deilke ergänzt die Berichterstattung um eine Einsatzstatistik des Jahres 2024. Es habe 13-mal Brände, 59-mal technische Hilfe sowie einige wenige Fehlalarme und ausgelöste Brandmeldeanlagen gegeben. Die meisten Einsätze passierten im Januar, 55 Prozent der Einsätze abends und nachts, im Zeitraum zwischen 16:30 Uhr und 06:30 Uhr. Weit am häufigsten waren die Einsatzstellen in Schieder festzustellen.

Die im Brandschutzbedarfsplan festgelegten Schutzziele seien insgesamt erreicht worden.

Besonders der Großbrand in Brakelsiek, der noch einmal im Detail vorgestellt wird, sei herausfordernd gewesen.

4. Anwendung der Opt-Out Regelung für die Bezahlkarte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) Vorlage: STA/315/25

BM Jörg Bierwirth erläutert, dass man aktuell allein technisch nicht in der Lage sei, der Bezahlkartenverordnung NRW-BKV NRW nachzukommen. Abzuwarten sei seiner Meinung nach auch die Sondierung der Parteien im Bund, da erste Informationen aus

den aktuellen Sondierungspapieren eine Relevanz zur Thematik der Bezahlkarte haben könnten. Die Verwaltung greife das Thema wieder auf, wenn sich die Rahmenbedingungen aufklären.

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Schieder-Schwalenberg nimmt die Opt-Out-Regelung nach § 4 Absatz 1 der Verordnung zur flächendeckenden Einführung einer Bezahlkarte im Asylbewerberleistungsgesetz (Bezahlkartenverordnung NRW-BKV NRW) in Anspruch, sodass Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) im Regelfall nicht in Form der Bezahlkarte erbracht werden.

Beratungsergebnis: einstimmig beschlossen

5. Bericht zur Flüchtlingsunterbringung in Schieder-Schwalenberg

Fachbereichsleiter 3 (FBL 3) Mathias Koch berichtet anhand der Präsentation, die dieser Niederschrift angefügt ist, über die aktuelle Situation zur Unterbringung von Geflüchteten. Aktuell seien die städtischen Unterkünfte insgesamt zu ca. 70 Prozent belegt. Die Anzahl Geduldeter, also abgelehnter Geflüchteten, sei von 26 auf 17 Personen gesunken. Gründe dafür seien eine freiwillige Ausreise einer Familie, eine Abschiebung und die Tatsache, dass eine geduldete Person untergetaucht sei.

6. Bericht zur Kindertagesbetreuung in Schieder-Schwalenberg (Kindergartenjahr 2025/2026)

AV Rüdiger Wendt übergibt das Wort der Verwaltung. BM Jörg Bierwirth gibt einen kurzen Überblick zur Situation der Kindertagesbetreuung in der Stadt Schieder-Schwalenberg und übergibt das Wort an FBL 3 Mathias Koch.

FBL 3 Mathias Koch berichtet, dass die für Schieder-Schwalenberg gemeldeten Bedarfe für das Kindergartenjahr 2025/2026 gedeckt werden könnten. Der Betreuungsbedarf für unter dreijährige Kinder sei im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken. Anhand der dieser Niederschrift angefügten Präsentation erläutert er weitere Details, die der Präsentation entnommen werden können.

7. Bericht der Verwaltung

BM Jörg Bierwirth berichtet, dass sich die interkommunale Beschaffung von drei Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuge für die benachbarten Städte Schieder-Schwalenberg, Nieheim und Marienmünster gelohnt habe. Es sei ein sechsstelliger Betrag eingespart worden.

Ebenso konnte eine größere Rückforderung der Bezirksregierung Detmold von Pauschalen nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz von rund 73 T€ zurückgewiesen werden. Die Stadt Schieder-Schwalenberg konnte belegen, dass sie diese Pauschalen rechtmäßig erhalten hat.

BM Jörg Bierwirth wirbt noch einmal für die Abstimmung für das Projekt der

Jugendfeuerwehr bei West Energie.

8. Anfragen und Anträge der Ausschussmitglieder

AM Stephan Müller bittet, an das Ordnungsamt weiterzugeben, dass es auf der Mühlenbreite Probleme mit der Lautstärke von Hähnen gebe. FBL 3 Mathias Koch wird diese Angelegenheit prüfen.

9. Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern

Keine.

AV Rüdiger Wendt schließt die Sitzung um 20:32 Uhr.



Rüdiger Wendt
- Ausschussvorsitzende(r) -

Mathias Koch
Schriftführer(in)